



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung ist außerhalb des Einsatzes in Forschung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt.

Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Elterngespräch in der Kita

Kurzbeschreibung:

In der Kindertagesstätte findet ein Gespräch zwischen der Erzieherin Frau A und den Eltern des Kindes K statt. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der sprachlichen Entwicklung und dem Sozialverhalten des Kindes.

- 1 Dieses Elterngespräch betraf ein Kind K, im Alter von zwei Jahren, dessen Eltern zum
2 halbjährlichen Gespräch in die Kita eingeladen wurden. Beide Eltern des Kindes setzten sich
3 mit der Betreuerin zusammen an einen Tisch im Erzieherzimmer. Ihnen wurde zuerst ein
4 Hefter gezeigt, welcher von der Erzieherin (Frau A) entwickelt wurde. Darin befinden sich
5 Fotos, Gebasteltes, aber auch eine Einschätzung des Kindes seitens der Erzieherin. Frau A trägt
6 ihre Beobachtungen vom letzten halben Jahr sehr sachlich und ruhig den Eltern vor, welche
7 sie sich in einem kleinen Heft notiert hat. Zunächst wird gemeinsam mit den Eltern ein
8 Vergleich vom Verhalten des Kindes innerhalb des Kindergartens zu seinem Verhalten
9 innerhalb des Elternhauses gezogen.
- 10 Frau A.: „Mir ist in dem letzten halben Jahr noch einmal mehr aufgefallen, dass K sehr
11 wenig spricht. Besonders im Vergleich mit den anderen Kindern, sagt es wirklich
12 sehr viel weniger und ist verschlossener.“
- 13 Elternteil1: „Ach wirklich? Das können wir überhaupt nicht bestätigen. Zuhause ist K immer
14 sehr aufgeschlossen und redegewandt.“
- 15 Elternteil2: „Also das kann ich ebenfalls bestätigen, dass wir diese Probleme zuhause nicht
16 haben.“
- 17 Frau A.: „Okay, das überrascht mich jetzt etwas...“
- 18 Elternteil2: zeigt ein Video auf dem K zu sehen ist und mit einem Elternteil spricht. Der
19 Gesprächsanteil des Kindes überwiegt dabei.
- 20 Frau A: „Mhh... also in der Tat habe ich K so noch nie gesehen.“



21 Elternteil1: „Es kann sein das K bei Fremden etwas zurückhaltender ist und nicht so
22 aufgeschlossen agiert wie in unserer Gegenwart.“

23 Elternteil2: „Ja, das könnte sein!“

24 Frau A.: „Okay, dann würde ich das in nächster Zeit nochmal genauer beobachten und
25 ihnen in ein paar Wochen eine Rückmeldung geben.“

26

27 (Im weiteren Gesprächsverlauf berichtet die Erzieherin von ihrer positiven Beobachtung,
28 deutet aber im Gespräch immer wieder ein Thema an, welches noch besprochen werden
29 müsse.)

30 Frau A.: „Was eigentlich aber der Hauptgrund für ihr Kommen ist, wäre die Situation,
31 von der ich Ihnen schon berichtet habe.“

32 Elternteil1: „Sie reden von dem Wegschubsen, oder?“

33 Frau A.: „Ganz genau.“

34 Elternteil2: „Könnten Sie uns bitte noch einmal ganz genau erklären, wie das abgelaufen
35 ist. Wir können uns diese Situation nicht erklären und denken auch nicht das K
36 so etwas gemacht hat. „

37 Frau A.: „Natürlich. Also wir haben den Tisch zum Mittagessen gedeckt und jedes Kind
38 hat seinen eigenen Platz. K jedoch wollte an diesem Tag nicht auf dem
39 zugeteilten Platz sitzen und hat ein anderes Kind vom Stuhl geschubst und nach
40 ihm getreten, als dieses nicht den Stuhl verlassen wollte.“

41 Elternteil1: „Also bei aller Liebe kann ich mir das nicht vorstellen.“

42 Elternteil2: „Ich kann Ihnen versichern, wir sind überhaupt keine Freunde von Gewalt und
43 K hat das bei uns zu Hause noch nie gemacht.“

44 Frau A.: „Gut, das glaube ich Ihnen, nur müssen sie bedenken, dass wir in der Kita einige
45 Kinder mehr haben. Da entstehen eher mal Konflikte, die bewältigt werden
46 müssen!“

47 Elternteil2: „Mich würde gerne mal der Zeitpunkt interessieren.“



48 Frau A: „Es war circa 3 Minuten bevor wir das Essen aufgetan haben und die Kinder
49 sollten ihre Plätze einnehmen, nachdem sie zusammen den Tisch gedeckt
50 haben.“

51 Elternteil1: „Ich könnte mir vorstellen, dass K sehr großen Hunger hatte und deshalb sehr
52 ungeduldig wurde. K ist öfters schlecht gelaunt, wenn es Hunger hat. K ist
53 wirklich kein aggressives Kind und ich kann mir das wirklich nicht vorstellen.“

54 Elternteil2: „Vielleicht ist K auch eifersüchtig, da [es] sehr an sie persönlich gebunden ist
55 und die Situation von zu Hause nicht kennt, dass [es] seine Bezugsperson teilen
56 muss.“

57 Die Erzieherin schlägt vor, das Verhalten genauer zu beobachten und sich in ein paar Wochen
58 noch einmal auf ein Gespräch zu treffen, da die Zeit abgelaufen ist.